

## 2.3.5 Kinderarmut als Herausforderung für die Gesellschaft

### M11 Armut bedeutet, dass man...

	trifft zu	trifft nicht zu
1. ... kein Taschengeld bekommt.		
2. ... keinen eigenen Fernseher hat.		
3. ... nicht in den Urlaub fahren kann.		
4. ... keine warme Mahlzeit am Tag erhält.		
5. ... kein Geld für den Schulausflug hat.		
6. ... sich nicht die neuesten Markenklamotten kaufen kann.		
7. ... keinen Schulabschluss hat.		
8. ...		



### M12 Ab wann ist jemand arm?

Folgende Armutsbegriffe werden unterschieden:



#### Absolute oder extreme Armut:

Lebenssituationen, in denen Menschen (längerfristig) nicht über Mittel zum physischen Überleben verfügen (in Deutschland etwa Straßenkinder, Obdachlose). Diese Menschen haben weniger als 1,25 US-Dollar pro Tag zur Verfügung, weltweit sind ca. 1,3 Milliarden Menschen betroffen.



#### Relative Armut:

Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen bei bis zu 60 % des monatlichen Durchschnittsnettoeinkommens liegt (in der EU gängige Definition).

#### Strenge Armut:

Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen bei bis zu 40 % des monatlichen Durchschnittsnettoeinkommens liegt.

#### Prekärer Wohlstand:

Haushalte mit Einkommenshöhen von 60-75 % des monatlichen Durchschnittsnettoeinkommens.

#### Nettoeinkommen

Monatliches (Brutto) Einkommen abzüglich der zu zahlenden Steuern und Sozialabgaben (→ vgl. auch Kapitel 1.2.3)

## M13 ...und du bist raus!

Heute war Yasmin nicht in der Schule. „Angina hat sie“, sagt ihre Mutter. Der Teenie mit den langen blonden Haaren lümmelt sich auf dem Sofa. Ihr Zwillingbruder Florian war auch nicht in der Schule, „Migräne“, sagt er vom Sessel aus. Es ist drei Uhr am Nachmittag. [...] Das Mittagessen ist ausgefallen. Florian und Yasmin gehören zu den 17,3 Prozent offiziell armutsgefährdeten Kindern in Deutschland. Sie und ihre Mutter leben von Hartz IV, 1.109 Euro im Monat. [...] 300 Euro bleiben zum Leben. Seit ein paar Wochen arbeitet Andrea Thiel vier Stunden für 1,50 Euro Stundenlohn bei BALL e. V. (Betreuung arbeitsloser Leute und Lebenshilfe), gefördert von der Agentur für Arbeit und der Stadt. Die paar Stunden bringen 120 Euro zusätzlich im Monat, immerhin. [...]

Die Zwillinge besuchen seit acht Jahren regelmäßig das Kinder- und Jugendzentrum „Arche“ in Berlin-Hellersdorf, „es ist wie eine Familie“, sagt Florian. Hier gibt es Mittagessen, Erwachsene, die sich kümmern, Freunde, mit denen man spielen kann. „Keiner meiner Klassenkameraden geht in die Arche“, sagt er. „Die haben immer überfüllte Brotboxen. Mit Obst und Süßigkeiten und so“, er zuckt mit den Achseln. [...]

Wenn die Thiels einkaufen, dann beim Discounter oder Läden, die „MäcGeiz“ heißen. „Ich will nicht, dass die beiden Klassenkameraden mit nach Hause bringen“, sagt Andrea Thiel. „Die sehen ja dann, dass hier alles kaputt ist.“

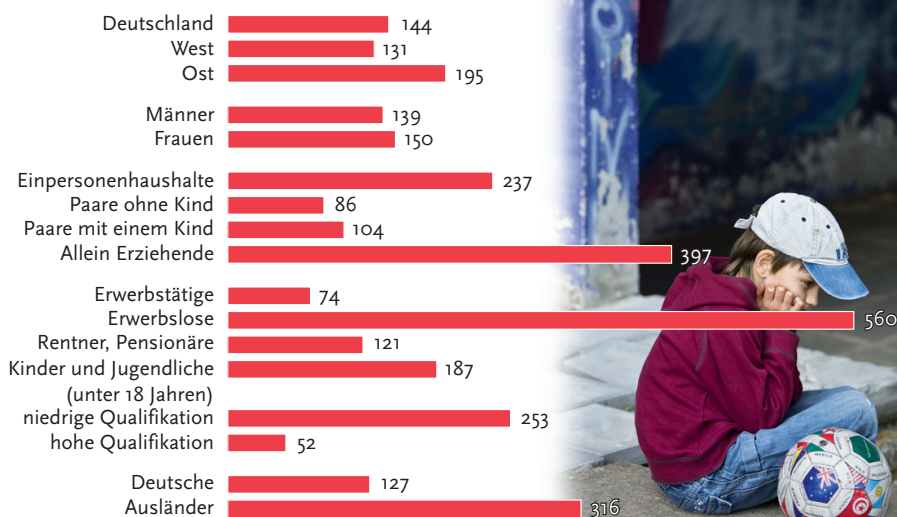
Nach: Anne Haeming, *Kinder am Rand*,  
Das Parlament (Nr. 24-25), 9.6.2008

## M14 Am Rande der Gesellschaft

dpa-Infografik 3269  
(8.1.2010)

Wenn man von Armut spricht, unterscheidet man in **relative** und **absolute Armut**. Als relativ arm werden (laut EU-Definition) diejenigen bezeichnet, die weniger als 60 % des durchschnittlichen Einkommens des jeweiligen Landes zur Verfügung haben. Bei absoluter Armut ist die physische Existenz unmittelbar bedroht, z. B. durch Verhungern und Erfrieren. Diese Menschen haben weniger als 1,25 US-Dollar pro Tag zur Verfügung. Weltweit sind ca. 1,3 Milliarden Menschen betroffen.

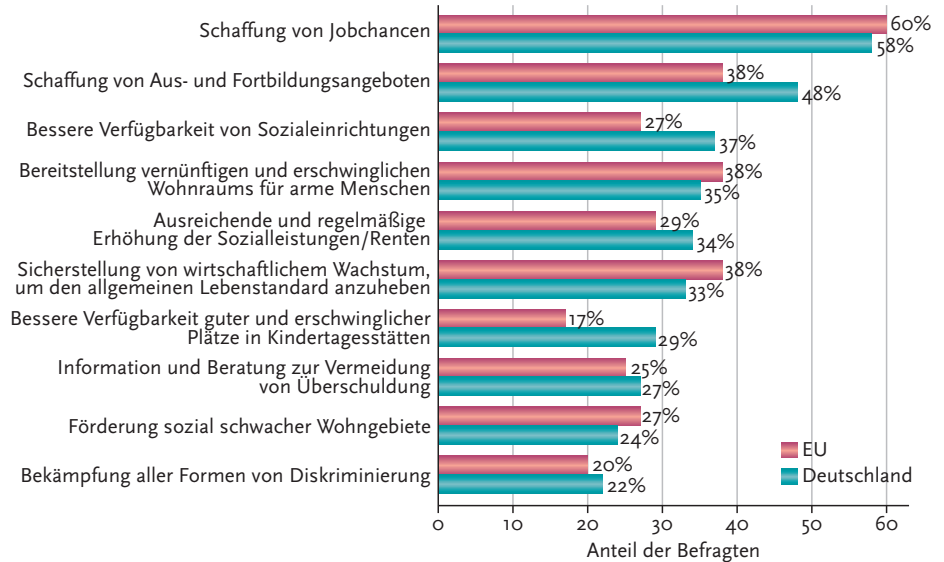
Von je 1 000 Personen gelten als armutsgefährdet\*



\*haben weniger als 60 % des Durchschnittseinkommens zur Verfügung

## M15 Maßnahmen zur Armutsbekämpfung

Auf welche der folgenden Bereiche sollte sich die nationale Regierung Ihrer Ansicht nach zuerst konzentrieren, um Menschen aus der Armut zu verhelfen?



Europäische Kommission, 2015 (Befragte: Bevölkerung ab 15 Jahre, Deutschland)

## Aufgaben

- Überlege, was Armut deiner Meinung nach bedeutet. Übertrage dazu die Tabelle in dein Heft. (M11)
  - Kreuze an, was du für zutreffend hältst, und ergänze.
- Definiere in möglichst einem Satz den Begriff „Armut“.
  - Vergleiche eure Definitionen in der Klasse.
- Stelle vor dem Hintergrund von M13 die Merkmale von Kinderarmut in einem (Schau-)Bild dar.
- Überlege, wie du Kindern wie den Zwillingen begegnen würdest. Nenne konkrete Möglichkeiten, wie du sie in Schule und Freizeit integrieren könntest. (M13)
- Arbeite aus der Grafik M14 heraus, wer in Deutschland „am Rande der Gesellschaft“ lebt.
- Ein Politiker sagte am Rande einer Spendengala für Katastrophenopfer, er könne angesichts des Elends anderswo das Gejammer der angeblich Armen in Deutschland nicht mehr hören. Was möchtest du diesem Politiker sagen? Schreibe eine kritische Stellungnahme zu dieser Ansicht in dein Heft.
- Was sind für dich persönlich die wichtigsten Maßnahmen, um die Armut zu bekämpfen. Gewichte die Punkte aus M15 und begründe deine Meinung.



# Grund- wissen

## Familienpolitik

Familien leisten für eine Gesellschaft wichtige Aufgaben, indem sie z. B. Kinder großziehen und für Alte sorgen. Daher hat der Staat zum Wohle des Gemeinwesens ein Interesse daran, dass Familien diese Aufgaben erfüllen können. Unter Familienpolitik versteht man alle Maßnahmen des Staates, die dafür sorgen, dass Familien in Deutschland gut leben können. Eltern werden beispielsweise dadurch unterstützt, dass der Staat Betreuung für Kinder anbietet. Dies geschieht in Rheinland-Pfalz durch kostenlose Kindergartenplätze. Ab 2013 besteht in Deutschland ein Anspruch auf einen Kita-Platz für alle Kinder über einem Jahr. Viele Schulen im Land sind bereits Ganztagschulen, so dass auch Jugendliche nachmittags betreut werden. Der Staat unterstützt Eltern aber auch finanziell, z. B. durch das Betreuungsgeld, das Kindergeld und das Elterngeld. In Deutschland wird von vielen Familien beklagt, dass sich besonders für Mütter Beruf und Familie nicht gut vereinen lassen. Die Politik will dies ermöglichen. Ob die Maßnahmen den angestrebten Erfolg bringen, ist umstritten.

## Fürsorgepflicht des Staates

Der Staat hat eine sogenannte „Fürsorgepflicht“ für Kinder. D. h. er hat darauf zu achten, dass alle Kinder in Deutschland kindgerecht aufwachsen können. Dazu gehört, dass sie ein Dach über dem Kopf, ausreichend zu Essen und zu Trinken haben, nicht geschlagen werden und in einer Umgebung aufwachsen, in der sie sich entfalten können. Ist dies nicht der Fall, kann der Staat eingreifen und unterstützen. Im äußersten Fall kann das Kind aus der Familie genommen werden.

## Armut trotz Sozialpolitik?

Als absolut arm gilt laut den Vereinten Nationen (UNO), wer weniger als 1,25 Dollar pro Tag zur Verfügung hat. In Deutschland kommt diese absolute Armut nicht vor. Bei uns spricht man von relativer Armut, da die Armut des Einzelnen in Verhältnis gesetzt wird zum durchschnittlichen Einkommen der anderen Gesellschaftsmitglieder. Folgt man dem vierten Armutsbericht der Bundesregierung von 2013, besteht für rund 14% der Bevölkerung ein erhöhtes Armutsrisiko.

Erschreckend ist die Tatsache, dass die Zahl derjenigen größer geworden ist, die arbeiten, aber aufgrund geringer Löhne trotzdem von Armut bedroht sind. Für betroffene Kinder bedeutet das neben materieller häufig auch soziale und kulturelle Armut: Sie können nicht am „normalen“ gesellschaftlichen Leben teilnehmen, sie haben kein Geld für Klassenfahrten, Kino oder Sportverein.